**„Film ab“**

**im Hachehuus Barrien, Glockenstr. 14a, Eintritt frei**

**05. Oktober, 19:30 Uhr**

**Die Verlegerin**

Originaltitel: The Post

Spielfilm - Steven Spielberg - USA 2017

Laufzeit: 117 Minuten

Empfohlen: ab 12 Jahren - FSK ab 6 freigegeben

**Beschreibung:** "Im Sommer 1971 muss die Herausgeberin der „Washington Post“ mit ihrem Team entscheiden, ob die US-Tageszeitung Erkenntnisse aus einem geheimen Pentagon-Dossier veröffentlicht will, das die US-Regierung schwer belastet. Ohne Pathos und weitgehend nüchtern inszeniert, verlässt sich die Inszenierung vor allem auf die großartigen Darsteller. Der Film leidet allerdings unter einem geradezu missionarischen Impuls und dem impliziten Zwang, einen Kommentar zur Gegenwart abgeben zu müssen."

**19. Oktober, 19:30 Uhr**

**Mittagsstunde – Plattdeutsche Version**

Spielfilm - Lars Jessen - Deutschland 2022

Laufzeit: 97 Minuten

Empfohlen: ab 14 Jahren - FSK ab 12 freigegeben

**Beschreibung:** Ingwer Feddersen lehrt und lebt als Uni-Dozent in Kiel. Als er sich dazu entschließt, nach langer Zeit in sein Heimatdorf zurückzukehren, um sich um die betagten Eltern zu kümmern, erkennt er diesen Ort nach all den Jahren kaum wieder. Viele Geschäfte haben inzwischen geschlossen, die Schule gibt es nicht mehr und auch die Störche nisten nicht mehr im Dorf. Sein Vater steht trotz körperlicher Einschränkungen noch immer hinter dem Tresen der Dorfgastwirtschaft, während die Mutter zunehmend dement wird. Nach und nach stellt Ingwer sich in der Verfilmung von Dörte Hansens Roman trotz aller Schwierigkeiten und Geheimnisse in seiner Heimat der eigenen Vergangenheit.  
Der Film ist auch in Plattdeutsch verfügbar.

**26.Oktober, 19:30 Uhr**

**Das große Rennen -**

**Ein abgefahrenes Abenteuer**

Spielfilm - André F. Nebe - Deutschland, Irland 2009

Laufzeit: 84 Minuten

Empfohlen: ab 8 Jahren - FSK ab 6 freigegeben

**Beschreibung:** Mary träumt von Autorennen und davon, Ingenieurin zu werden. Bis es soweit ist, bastelt die Elfjährige an ihrer Seifenkiste herum. Eine sorglose Kindheit ist das nicht, denn in der Schule wird sie gehänselt, weil sie vom Bauernhof kommt, und daheim muss sie im Hühner- und Kuhstall mithelfen. Außerdem bekommt sie mit, wie sich ihre Eltern auseinanderleben. Doch dann wird ein großes Seifenkistenrennen angekündet, bei dem sie unbedingt mitfahren möchte

**31. Oktober, 19:00 Uhr**

**Oscar und die Dame in Rosa**

Spielfilm - Éric-Emmanuel Schmitt - Belgien 2009

Laufzeit: 104 Minuten

Empfohlen: ab 14 Jahren - FSK ab 6 freigegeben

**Beschreibung:** Oskar ist gerade einmal zehn Jahre alt und hat nicht mehr viele Tage zu leben. Er leidet an einer besonders aggressiven Form von Leukämie. Doch keiner hat den Mut, ihm die Diagnose zu eröffnen - weder seine Eltern, noch der Arzt oder die Krankenschwestern. Sie alle flüchten sich in distanzierte Höflichkeit. Aus Trotz tritt Oskar in Redestreik. Erst als er in der Klinik die Dame in Rosa trifft, die erste, die ihn endlich wie einen normalen Menschen behandelt, spricht er wieder, aber ausschließlich mit ihr. Nach anfänglichem Sträuben - die Dame in Rosa hat eine starke Abneigung gegen Krankenhäuser - freunden sie und Oskar sich schnell an. Sie ermuntert Oskar zu einem Spiel: Er soll sich vorstellen, dass jeder Tag von nun an zehn Jahre bedeutet. In seiner Phantasie hat der todkranke Oskar nun die Möglichkeit, doch noch ein ganzes, erfülltes Leben zu führen - eine Zukunft im Schnelldurchlauf. Mit Rose an der Seite durchlebt Oskar seine Flegeljahre, den ersten Kuss, die erste Liebe (mit seiner Zimmernachbarin Peggy), Midlifecrisis und Gebrechlichkeit. Und auch für die Dame in Rosa bleibt dieses "Spiel" nicht ohne Konsequenzen.

**02. November, 19:30 Uhr**

**Wie im Himmel**

Spielfilm - Kay Pollak - Schweden 2005

Laufzeit: 133 Minuten

Empfohlen: ab 14 Jahren - FSK ab 12 freigegeben

**Beschreibung:** Daniel Dareus ist ein weltbekannter Dirigent. Mit jedem Konzert wird sein Ruhm ein bisschen größer. Nicht jedoch sein Glück. Schon als Kind träumte er davon, durch die Musik die Herzen der Menschen zu erreichen, doch scheint er sich nur immer weiter von ihnen zu entfernen. Nach einem Zusammenbruch auf offener Bühne tritt Daniel den Rückweg an. Er lässt die große Welt hinter sich und kehrt in sein schwedisches Heimatdorf zurück. Es liegt weit von jeder Stadt entfernt in malerischer Landschaft. Ein gemischter Kirchenchor aus Laien ist die einzige Form der Musik, die ihm dort begegnet. Doch als er mit diesem Chor zu proben beginnt, wird er mit seiner Begeisterungsfähigkeit und seiner Hingabe an die Musik bald zu einem Fixpunkt der kleinen Dorf-Gemeinschaft, die sich in glühende Verehrer und wütende Feinde teilt. Daniels Anwesenheit wird zu einem Katalysator für alte Sehnsüchte und lange schwelende Konflikte. Als er zarte Liebesbande mit der hübschen blonden Lena anknüpft, treten sofort Neider und Eifersüchtige auf den Plan. Die Wellen schlagen hoch, doch bald ist die positive Wirkung seiner Arbeit nicht mehr zu übersehen, und Daniel begreift, dass er nicht nur die Herzen der anderen, sondern auch sein eigenes Herz für das Glück geöffnet hat. Auf dem Weg zu einem Auslandsauftritt des Chors erleidet Daniel jedoch einen weiteren Herzinfarkt, kann sich nur noch in die Toilette des Gebäudes, in dem der Wettbewerb stattfindet, schleppen und bricht dort zusammen. Der Chor tritt schließlich ohne ihn an. Daniel hört den Gesang des Chors über einen Lautsprecher.